

## Go West Queer-Filmreihe 2018

(in Zusammenarbeit mit dem Spielboden Dornbirn)

**Die erste Liebe. Der erste Kuss. Das erste Drama.**

**In diesem Frühling stellt die Queer-Filmreihe von GoWest zwei junge Menschen gegenüber, die sich mit neuen Gefühlen zum gleichen Geschlecht konfrontiert sehen. Und dabei könnten die beiden nicht unterschiedlicher damit umgehen. Von der warmherzigen Romanze bis zum heimlichen Cruising im Wald. Von der schicksalhaften Liebe im Klassenzimmer bis zum anonymen Durchklicken von Online-Profilen. Von einem klassischen Coming-Out bis zum anstrengenden Versteckspiel.**

**Zwei Coming-of-Age Dramen, die sowohl im niederösterreichischen Kleinod als auch an Brooklyns Strand die Frage aufwerfen: Wie lassen sich gleichgeschlechtliche Gefühle eigentlich entfalten in einer Welt der selbstverständlichen Heteronormativität?**

### Siebzehn

Do 12.4. + Di 17.4. - jeweils 19.30 Uhr  
Österreich 2017, 104 min, Deutsche  
Originalfassung

Monja Art

Mit Elisabeth Wabitsch, Anaelle Dézsy, Alexandra  
Schmidt, Christopher Schärf.

Sie sind siebzehn. Sie überhören den Wecker, sie machen den Führerschein. Sie treten die Schwester unterm Küchentisch, sie lernen Französisch, sie haben Sex und sie haben Gefühle. Sie sind großmäulig und halten sich doch gegenseitig die Haare, wenn sie speien müssen. Sie trinken Bier und Pfirsichspritzer. Sie gehen ins Up oder in die Dorfdisco. Sie haben schlechte Laune und sie haben Recht. Sie trauen sich was und sie bereuen wenig. Sie sind liebenswert herumalbernde Welpen und gleichzeitig gerissene StrategInnen. Sie wissen alles und nichts. Außer: Geht da was? Sie sind ganz normale Teenager und wie alle ganz normale Teenager eine wunderbare, oberscheite tickende Zeitbombe. Sie werden bald erwachsen sein und möglicherweise vernünftig. Inzwischen ist ihre größte Angst, in diesem Kaff



hängenzubleiben. Und niemand weiß, was kommen wird. Draußen hört man Blasmusik, ein Mähdrescher zieht seine hochsommerlichen Bahnen, möglicherweise kommt bald der Bus.

„Monja Arts mit dem Max Ophüls-Preis ausgezeichnetes, wildes, mildes Spielfilmdebüt über lesbische und andere Lieben einer klugen wie verwegenen Schülerin und ihrer ganz normal wahnsinnigen Teeanger-Clique erzählt mit genauem Blick, grandioser Jungbesetzung und viel Humor vom Aufwachsen am Land.“ (Filmladen Verleih)

„Flirrend zwischen diskreter Dokumentation und behutsamer Inszenierung erzählt Monja Art in ihrem Spielfilmdebüt von den Verwirrungen der Gefühle in einer Teenager-Schulklasse auf dem österreichischen Land.“ (epd Film)

„‘Siebzehn‘ versteht es, aus dem Umstand, nah an den Emotionen und Atmosphären dran zu sein, auch eine Nähe und Vertrautheit des Zuschauers zu den Figuren zu erschaffen.“ (kino-zeit.de)

**Trailer:** <https://www.youtube.com/watch?v=GtNOZO3m-IU>

**Verleih:** Filmladen

## **Beach Rats**

Do 19.4 + Di 24.4. - jeweils 19.30 Uhr

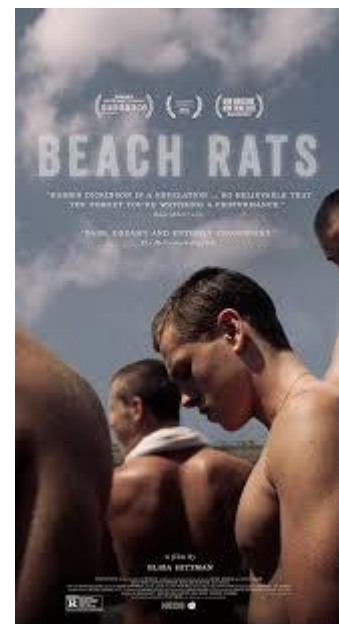
USA 2016, 95 min, engl. O.m.U.

Eliza Hittman

Mit: Harris Dickinson, Madeline Weinstein, Kate Hodge, Erik Potempa

Sommer auf Coney Island. Der Teenager Frankie driftet durch sein Leben. Tagsüber hängt er mit seinen Freunden am Strand ab, geht trainieren und raucht Gras. Doch weder seine Macho-haften, latent aggressiven Kumpels noch Simone, mit der er eine Affäre beginnt, scheinen ihn wirklich zu interessieren. Der einzige Ort,

an dem Frankie offen über seine Gefühle und sexuellen Wünsche sprechen kann, ist der anonyme Chatroom, in dem er nachts mit älteren schwulen Männern schreibt. Nach einigem Zögern beginnt er sich mit Leuten aus dem Netz zu treffen und wagt



sich in die Cruising-Bereiche am Flussufer vor. Als seine Kumpels sein Geheimnis zu entdecken drohen, muss Frankie eine radikale Entscheidung treffen ...

„Getragen von der wortkargen, einfühlsamen Performance seiner jungen Stars ist der Film eine Meditation über Angst, Scham und sexueller Unterdrückung, die einen umhaut.“ (Empire UK)

„Eine packende Coming-of-Age-Geschichte der anderen Art, brutal und poetisch zugleich.“ (epd Film)

„Die Kamera begleitet dieses Treiben, sie umkreist die Körper, die Jugendlichen und entdeckt in diesem Dasein eine Poesie, der man sich schwer entziehen kann.“ (kinozeit.de)

„Regisseurin und Drehbuchautorin Eliza Hittman beweist ein gutes Auge für Jugendliche. Diese Spannung ist entscheidend für diese ängstliche, tastbare, zutiefst traurige Studie über den Weg eines jungen Mannes zu sexueller Selbsterkenntnis und sexuellem Selbstbetrug.“ (Variety)

„Eliza Hittmans zweiter Spielfilm ist eindeutig das Werk einer Filmemacherin mit einem erkennbaren Stil, der stimmungsvoll-poetische Bilder mit einer fühlbaren Sinnlichkeit kombiniert, um die gefährliche Achtungslosigkeit zu verdeutlichen, die oft mit sexuellem Erwachen einhergeht.“ (The Hollywood Reporter)

**Trailer:** [https://www.youtube.com/watch?v=YWYR\\_sgzGE](https://www.youtube.com/watch?v=YWYR_sgzGE)

**Verleih:** Edition Salzgeber